# Wiesbadener Canblatt.

"Zagbintihand".

Begange-Breite für beibe Ausgadem: M.L.1.— monatlich. M.L.3.— wierretjährlich burch ben Berlog kanngafte II. ohne Bringerichn Mf 4.05 rierteljährlich durch alle beurichen Boltanitaiten, auslichteilich Britefageld. — Begange-Beitellungen nehmen außerdem enigegen: in Wiesbaden die Jovelaffelle Mid-waarfring 10. jouwe die Ausgaderlichen in allen Teilen der Erdat im Berbrich die dertigen Mus-gabeitellen und in den benachbarten Bandorten und im Rheingan die betreffenden Tagbiart-Träger.

wöchentlich o



13 Ausgaben.

"Zagbiarthand" Str. 6630-58.

Angeigen-Bried fur die Zeife: 16 Big für örtliche Ungeigen im "Arbeitsmarti" und "Rieiner Ungeiger" in einheitlicher Sahderm: 30 Big, in davon abweichender Cahausführung, lower für alle übrigen örtlichen Ungeigen; 30 Big, für alle auswörtigen Ungeigen; 1 RL tur örfliche Weifanten; 2 ML eit auswärrige Weifamen. Gauge, halbe, britiet und vereil Geiten, burftliaufend, nach befonderer Berechung. — Bei wieherbolter Anmadme unveränderter Angeigen in turgen Jwildenröumen entbrechender Bachah.

Augeigen-Annahme, Fur bie Abend-Ausg. bis in Ubr mittags bis 3 Uhr nadmittags. Berliner Abteilung bes Biesbabener Tagblatts: Berlin W., Botsbamer Str. 121 K. Fernipr.: Amt Lubow 6202 u. 6203. Tagen und Blaben wirh feine Gewahr ubernommen.

Freitag, 17. November 1916.

# Abend-Ausgabe.

Mr. 560. - 64. Jahrgang.

Migerfolge der Englander und grangofen an der Somme. 5 englische Maschinengewehre erbeutet. Erftürmung des Runcul. 2150 Rumänen gefangen genommen.

Der Tagesbericht vom 17. November.

W. T.-B. Großes Sauptquartier, 17. Robember. (2Imtlich.)

Beftlicher Kriegsschauplan. heeresgruppe Aronpring Rupprecht.

Muf beiben Comme. Ufern fam es gu geitweilig febr ftarfem Urtilleriefampf.

Begen Abend erfolgte ein englifder Angriff auf Beaumont, beffen Borbereitungbfeuer auch auf bas fub. liche Uncre-Ufer übergriff; er ich eiterte ebenfo wie ein Rachtangriff westlich von 2c Sare.

Am Wege Tlers. Thillon wurden burch bas Garbe-Grenabler-Regiment Rr. 5 bei Gauberung eines Englanberneftes 5 Mafchinengewehre erbeutet.

Frangofifche Borftone beiberfeite Gailly - Gail. lifel brachten bem Angreifer feinerlei Borteil.

Mm Tage und mahrend ber Racht war bie beiberfeitige Bliegertätigfeit rege.

Bitlicher Kriegsichauplat. Front bes Generalfelbmarichalls Bring Leopold von Banern.

Die Gefechtotätigfeit gwifden Meer und Rarpathen blieb gering.

Front bes Generaloberiten Erghergog Rarl. 3m Gvergue-Gebirge, auf ben Soben öftlich bes Butna-Tales leiftet ber Auffe unferem Angriff gaben Biberftanb. Un ber Grenge öftlich von Regbivafarheln wurde von bem oft bemabrten baberifchen Referve-Infanterie-Regiment Rr. 19 ber Gipfel bes Runcul Dr. im Cturm ge unmmen und gegen ftarte Angriffe behauptet.

Befilich ber Brebealftraße brachen beutiche unb öfterreicifcheungarifde Truppen in Die rumanifche Stellung ein. - Die unter bem Befcht bes Beneralleutnante Rrafft ban Delmenfingen fublich bes Roten . Turm . Raffe & verbringenben Truppen tonnten ale Ergebnie ihrer geftrigea Rampfe wieber 10 Offigiere, 1500 Dann als Gefangene gurudführen. Un anberen Stellen ber fieben bürgifden Front wurden auferbem 650 Rumanen gefangen genommen unb 12 Dafchinengewehre erbeutet.

Rad Melbungen ber Truppen beteiligt fich bie rumanifdie Bevölferung am Rampfe.

Balkan - Kriegsichauplat.

heerengruppe bes Generalfelbmarichalls bon Madenjen. Bei Giliftria lebhafteres Artilleriefener ale in ben Bortagen.

Magedonifche Front.

Bwifden Dalif und Brefpa-See, am Beftranbe ber Chene von Donaftir und an ben Soben norboftlich von Cegel (im Gernabogen) find neue frarte Ungriffe ber Entente-Truppen gurüdgewiefen worben.

Der erfte Generalquartiermeifter: Lubenborff.

# Erfolgreiches Vordringen in Sieben= burgen.

W. T.-B. Berlin, 16. Rob., abends. (Amtlich.) Muf norb. lichem Uncre-Ufer ift Rampf bei Beancourt im Gange. An fiebenburgifder Gubfront

Bom Balfan bisher nichts Reues.

# Um Sein oder nichtfein.

Bon Dr. Friedrich Raumann, Mitglied des Reichstags.

In dem Briefe Sindenburgs an den Reichstangler finden fich folgende politisch febr beachtenswerte Sabe: "In dankenswerter Weise hat das Erriegsernährungsamt der Ernährung der Arbeiter in der Kriegsindustrie seine besondere Ausmerksamkeit ge-ichenkt. Da jedoch das Kriegsernahrungsamt auf die Ausführung der Magnahmen einen geringen Ginfluß ouszuüben vermag, bedarf es der einmütigen hingebenden Mitwirfung der Lindeszentralbehörden ber den und der diesen unterstellten Bervaltungs- und Kommunolbehörden. In den Ereisen dieser Behörden scheint mir nicht überall ausreichend erkannt zu sein, daß es um Sein oder Nichtsein unseres Bolkes und Reiches geht." Schon die Tatsache, daß diese Sate veröffent-licht werden, gibt zu denken. Es wird in ihnen der ge-ringe Einfluß des Kriegsernährungsamtes und die mangelnde Mitwirkung der Landeszentralbehörden zum Ausdrud gebracht.

Bermutlich werden fich die betreffenden Amtsftellen in irgendeiner Form dazu äußern. An fich liegt unferes Erachtens ein Borwurf gegen bas Briegs-ernährungsamt nicht in ben Worten Sindenburgs, sondern nur die Feststellung einer Tatsache. Das neue Amt ift Reichsamt und hat als folches feine eigenen Organe und leidet ebenfo wie das Reichsamt des Innern an der deutichen Bundesverfaffung, die fich im Krieg als nicht ausreichend zeigt. diese deutsche Berfassung noch so viel Borzüge haben, so erichwert fie ein ichnelles und direftes Berfahren. Ein preußischer Landrat, der die eigentliche ausübende Kraft in den Ernährungsfragen ist, ist dienstlich dem Regie-tungsprösidenten unterstellt, dieser dem Oberprösidenten, diefer dem Ministerium des Innern; das Minifterium aber ift dem Kriegsernährungsamte nicht unterftellt. Es empfängt feine Berordnungen wie Bufchriften einer befreundeten Macht und gibt fie mit mehr oder weniger Eifer und Rachdrud weiter. Dazu tritt der weitere Umstand, daß zwar der Landrat als folder im Abbangigfeitsverhaltnis jum Minifter bes steht, daß aber die Angelegenheiten, um die es sich handelt, oft gar nicht ins Ministerium des Innern gebören, sondern ins Landwirtschafts- oder Handelsministerium. Da nun aber in Breugen die verschiedenen Minifter unter fich gleichgestellte Größen find, fo eröffnen sich bier für Hemmungsgeheimräte die ver-ichiedensten Möglichkeiten, ohne daß gerade von direktem Abelwollen gesprochen zu werden braucht. Es genügt etwas beamtenhafte Rechthaberet, um die Mafchine langfamer geben zu laffen. Und weiterhin hat der Landrat als soldier eine selbstverständliche und berechtigte Reigung, gerade den Winschen seines Areises und feines Kreistages gerecht zu werden. Die Freisintereffen umgeben ihn täglich, während das Kriegsernährungsamt hoch über ihm ichvebt. Gefamtergebnis aller biefer Borausfehungen find die Gate Sindenburgs. Bir vertiefen uns etwas in feine eingelnen Worte:

Das Kriegsernährungsamt hat nur geringen Ginfluß auf die Ausführung der Magnahmen. Es sendet Berordnungen, Ratickläge, Anweisungen, Umfragen in die Welt und freut sich, wenn die Ausführung erfolgt. Eine drohende und strafende Gewalt ift nicht in feinen Sanden. Wie follte man auch eine derartige Gewalt berfaffungsmäßig zurechtschniben?

Die Mitwirfung der Landesbehörden soll ein mütig und hingebend sein. Es hat also leider an Zu-sammenarbeiten und an Eifer gesehlt. Das ist eine Anfrage an Bundesregierungen.

Somobl die Sandeszentralbehörden wie auch die Berwaltungs- und Kommunal-behörden schlen künftig beiser mithelsen. Dabei lesen wir gewiß nicht zufällig die Erinnerung, daß die letteren den ersteren "unterstellt" sind. Der Wint soll berftanden werden.

Rurg gefagt: Der große Feldberr betrachtet den Bivilregierungsapparat mit fritischem Blid und spricht mit der ihm eigenen Freiheit das offen aus, was auch fonft fein Gebeimnis war, wovon man aber wenig redete, teils weil obne Sindenburgs Offnung des Mune Renfur leicht fleineren Leuten dieselbe Sproche verboten hätte, teils weil man beforgte, daß derartige Mitteilungen einen unerwünschten Eindruck in Inland und Musland maden tonnen. Dieje Gorge fest Sindenburg mit Bewußtsein beiseite: Mag alle Belt davon hören, wenn nur der Schaden gebestert wird! So ist es richtig! Es ist ganz gleichgültig, was jest in den feindlichen Zeitungen steht, falls nur später die deutschen Siege desto sicherer erfolgen. Darauf kommt alles an. Das muffen auch Die Beborben begreifen.

Der Sindenburgiche Gat, dag es von den Behörden nicht überall ausreichend erkannt zu fein scheint, daß es um Gein ober Richtfein des deutichen Bolfes und Reiches geht, ift von unbeimlicher

Wie oft haben wir in diesen zwei Jahren etwa dierelben Ausdrude gehört und gelesen, aber bier werden sie gewaltig durch den, der sie sprickt, und durch die, an welche sie gerichtet sind. In Sindenburg lebt das Gefühl der weltgeschichtlichen Entschei-dung. Die Macht, die von ihm besehligt wird, und das der alle mitteleuropäischen Nationen zehören, ist das tette Mittel, den Busammenbruch von Bolf und Reich abzuhalten, ein treues, gewaltiges Mittel, wenn jeder in Beld und Beimat seine Schuldigkeit tut. Sollten sich aber Mängel der Borbereitung und Mitwirkung zeigen, bann ift alles verloren: Gein ober Richtfein! Gin ioldes ichweres Gewicht wird dem Beamtenforper vorgehalten. Sie, gerade fie, icheinen die unvergleichliche Wucht des geschichtlichen Zeitpunktes noch nicht überall ausreichend erkannt zu baben. Wie muß das auf die betreffenden Beamtenftellen mirten!

Es ist das gute Recht unserer Landes-, Proving- und Areisbehörden, sich gegen den Burf Hindenburgs zu

wehren. Je beffer fie es können, defto günstiger ift es für die Gesantheit. Wir wünschen, daß sie einmütig zu protestieren in der Lage sind, denn dieser Brotest würde der Anfang neuer Taten iein. Batoch und fein Kriegsernährungsamt stehen dann nicht mehr neben dem großen allgemeinen deutschen Beamtenapparat, sondern mitten dein. Sie stehen unter Hindenburgs Schutze. Die Wirklichkeit wird dann besser, als die Berfaffung ift.

Alle Bolksteile müffen es fich gefallen laffen, an ihre poterländischen Pflichten gemabnt zu werden. Wir alle find bereit, uns täglich bon neuem in den vaterländischen Dienft gu ftellen. Auch alle Behörden werden es fein. Indem der Reichsfanzler als Roof der Zivilverwaltung diefen Brief Sindenburgs gur Beröffentlichung gibt, drudt er fein Giegel darunter.

#### Die Wirtung des Appells von Sindenburg.

W. T.-B. Berlin, 17. Rob. (Drabtbericht.) Die "Rorbb. Allg. Big." ichreibt: Der Brief bes Generalfelbmarichalls hindenburg, in dem er den Reichstangler bittet, alle Bunbesregierungen und Kommunglvertretungen in eindringlicher Beife ben Ernft ber Ernabrungsfrage in ber Rriegs. induftrie bor Augen gut führen, ift bom 27. September batiert. Der Reichöfangler entsprach bem Buniche bes Generalfelbmarichalls alsbalb burch ein einbringliches Rund. ich reiben an famtliche Beborben.

#### Der Plan eines vorbereitenden Schritts gur Friedensvermittelung.

Br. Bafel, 17. Nob. (Eig. Drahfbericht. 36.) Die "Beiler Nationalzeitung" verbreitet folgendes Extrablatt: Wie wir aus unabhängiger diplomatifcher Quelle erfahren, foll gegenwärtig wirflich ein borbereitender Schritt gu einer Frieben sbermittelung bon ben neutralen Staaten geplant fein. Die Regierung bon Bafbington foll fich beveit erflärt haben, auf die Einberufung einer Ronfereng entweder in Nordamerika oder in einem neutralen Lande Europas hinguarbeiten. Die friegsführenden Mächte follen eingelaben werben, bei biefer Gelegenheit ihre Friebensbedingungen zu formulieren, worauf biefe ber Wegenpartei gur Brufung und Erörterung übermittelt werben. Die neutralen Staaten, die an ber Ronfereng feilnehmen, würden verfuchen, einen Ausgleich ber Meinungsverschiebenheiten anzubahnen. Es foll gegenwärtig swischen verschiedenen ngutralen Regierungen ein De in ung baub. taufch über biefen Schritt ftattfinden. Die friegsführenden Staaten batten fich unter allen Umftanben ben Borichlag eines Baffen ftillftandes mabrend biefer Ausgleicheverhandlungen berbeten. Gobald aber ein Anhaltspunkt erreicht fei und die Machte fich einigermaßen verftandigt batten, werde ein Waffenftillftand eintreten. Deutschland foll fich bereit erflärt haben, Belgien gu räumen und beffen Bieberherftellung als Staatseinheit gu garantieren unter der Bedingung, daß gewiffe Reutrale fich Deutschland negenüber verburgen, daß Belgien in Zufunft eine wohlmollende und bon jebem ausländischen Ginfing freie Bolitit jegemüber bem Deutschen Reiche führen werbe. Auch familiche bon ben Deutschen befetten Gebiete Frant. reich & follen unter gewiffen Bugeftanbniffen in ben Kolonien geröumt werden. Wie man bermutet, werde das foloniale Brogramm am ichwieriaften zu löfen fein. Man envartet gerade in bezug auf diesen Punkt schwierige Metnungsverschiedenheiten zwischen England und Deutschland.

Das Baffer Blatt fagt zu diefer Melbung: Unter allen Friedensmeldungen ift diefe die ernftbafteite. Bieberwahl hat die bereits früher angebahnten Ber-fudje fosort wieder aufnehmen laffen. Dennoch darf man fich darüber nicht täuschen, daß sehr ftorte und mächtige Einfluffe Wiffons Blan und der Einmifdjung ber Neutralen entgegenwirfen. Gollte es den Anftrengungen ber neutrolen Bermittler, die gegemvärtig teilweise mit fieberhafter Geichaftigfeit auf Friedenbreifen arbeiten und fehr umfangreiche Denkfdriften ben Rriegsgegnern übermitteln, nicht gelingen, die Kriegsstimmung zu übenwinden, so ist wohl eine ipatere Ableugnung unferer Friedensnachricht gu hogemwärtigen. Bir betonen beshalb nochmals, daß ums be-fannte und über jeden Zweifelerhabene Tatfachen zugrunde liegen.

Anmerkung unferer Berliner Mbteilung: Die Weldung des Bafler Blattes eilt, soweit fie von einem Schritt der Bafbingtoner Regierung fpricht, ben Greigniffen jum minbeften voraus. Es ift befannt, bag die ameritanifche Regierung ben Wunfch zu haben scheint, einen borbereitenden Schritt für bie Ginleitung einer Friedensbewegung gu unternehmen. Die "Gvening Boft", die mit dem Staatsbepartement zweifellos Bublung bat, beutete jüngit Abnliches an. Bisber ift aber nichte befannt geworben, bag Brafident Bilfon ichon irgend einen Schritt in ber angebenteten Richtung gemacht hatte. Der gange übrige Inhalt ber Bafler Melbung scheint uns nach unseren Erfundigungen an verschiedenen diplomatischen Stellen nichts als Rombination aus den Reben ber leitenden Staatsmanner, Rriegsführender und neutraler Madte, bie in ber letten Beit gehalten worden find.

Dag insbefondere alles, was über die deutschen Bedingungen bon bem Bafler Blatt gefagt wird, lebiglich Ber-mutaungen diefes Blattes find, bebarf taum befonderer Be-

#### Der Krieg gegen Rugland. Eine gewaltige Explosions-Statastrophe im Bafen bon Niechangel.

Sieben Munitionsbampfer in die Luft geflogen. -37 Safenfpeicher vernichtet.

(Drahibericht unferes S. Conberberichterftatters.)

S. Stodholm, 17. Rov. (3b.) Die Zeitung "Archangel" teilt mit: Im geftrigen Abend murbe unjore Statt burch eine entfehliche Explosion erichredt. Naum war ber brobenbe Rarm vorüber, als man fich durch grellen Flammenschein übergeugen fonnte, daß fast der gange Safen in Brand stand. Wie auf ein Signal waren um 614 Uhr fieben Runtitonsbampfer, die morgens ange-tommen waren, in die Luft zeflogen. Die erfte Explofien war fo gemaltig, daß eiferne Telle der Schiffe 700 Meter weit gefchleubert wurden. Der Safen glich minutenlang einem fenerfpeienben Buffan. Blubenbe Metallflude fielen bier Benfurfrich), fo bag die gangen Safenanlagen gefährdet waren. Ungludlicherweife (Benfurftrich). Auf Diese Beise wurden zusammen 37 Safenspeiger den Erdboben gleich gemacht. Der Schieden wird auf (Zeusurlücke) Milliouen geschätzt. Rach den leitzu Ausweisen wurden sech aig Leich en geborgen sawie 768 Schwerberlebte in die Krankenbaufer eingeliefert; boch burfte fich die Bahl der Opfer als wefentlich größer berausstellen, wenn die Aufraumungserbeiten vollendet fein wechen. Der Zurritt zu bem hafen viertel bleibt bis auf weiteres verboten.

# Der Krieg gegen Italien.

Die italienifden Offigiersverlufte. Br. Lugans, 17. Rob. (Eig. Draftbericht. 36.) Gine Brivatftatiftit ber italienischen Broffe gablt bis Mitte Robem-5478 Offigiere tat, barunter 11 Generale und

# Der Krieg gegen England.

Runcimans Lebensmittelfontrolle. W. T.-B. Reiterbam, 16. Rob. Der "Rieume Rotterd. Courant" melbet aus London: Die Abficht Runcimans, eine Montrolle über die Lebensmittelverforgung einguführen, wird bon ber Breffe im gangen gunftig aufgenommen. Das eingige Bedenken, das bagegen zu außern ift, fet, daß die Magregel gu fpat komme und nicht braftifch genug fei. Die Minifter follen auf Geund bes Reichsberteibigungsgefetes ermächtigt werden, gegen Becfonen, die Rahrungsmittel ver-geuben, aufgutreten und vorzuschreiben, wie viel eingelne cbensmittel verwendet ober nicht verwendet werben burfen. Berner follen fie bie Bollmacht erhalten, die Erzeugung gewiffer Acbensmittel, namentlich bon Mebl, gu regeln und. wenn es notig ift, auch in ben Bertauf und die Berteilung von Lebensmitteln fomie in bie Transaftionen ber Martte regelith einzugreifen. Man ecwarte ferner eine Berordnung über bie Bermenbung bon Nahrungsmitteln, die auch für den menschlichen Gebrauch in Beteacht tommen und für die Biebmaft. Die Herstellung von Kirtoffelmehl wird wuhrscheinlich berboten werben. Es sollen noch im Laufe dieser Boche vor-

#### läufige Schritte unternommen werden, um einer weiteren Erhöhung bes Dehl- und Kartoffelpreifes vorzubeugen. Die ftark verminberte englische Schiffs. tonnage.

W. T.-B. London, 17. Rob. (Drabtbericht.) Im Berlaufe einer Bespeechung über die Borichläge ber Regierung gur Lebensmittelfrage im Unterhaus beschäftigte fich ber Sanbeleminifter Runeiman mit ber Unterfeebootfrage und wied darauf bin, daß die Regierung eine Ber-ficherung gegen die Kriegsgefahe einrichtete und bag biefe Berficherung fich lobne. Sie beg um mit einem Sat bon Sah blieb mahrend des Krieges gleich und wurde erst fürz-lich ein wenig über 1 Prozent erhöht, um die Rechnung in Ordnung zu bringen. Im großen und ganzen gelang es der Regierung, den Blan auf der Brundlage von 1 Prozent durchauführen. In ber Tat fei bie wirkliche Berminberung ber englischen Tonnage für die Lebensmittelzusube nicht burch die Unterfeeboote veruriacht worden, fondern bunch die ungeheuren Unipruche von Beer und Flotte und burch bie Rinappbeit ber nordameritanifden Beigenernte, die die Regierung zwang, den Beigen aus Auftrolien zu bechaffen und so viel mehr Tonnage in Anspruch zu nehmen. Runeiman fprach bann feinen Dant für Die gunfrige Mufnahme feiner Borichlage aus.

#### Ginftimmige Unnahme ber Borichlage Huncimans.

W.T.B. London, 17. Nov. (Drahtberickt.) Mel-dung des Renterichen Bureaus: Rach sweitägiger Erörterung der Borichlage Runcimans über die Regelung der Emährungsberhöltnisse im Unterhaus ergab sich ein stim mige Billigung derselben. Runciman sante dabei, das der neue Rahrungsmittelkontrolleur feine Aufgabe nicht erfüllen konne, wenn ibm nicht die Unterftung des Publikums und der öffentlichen Meinung fowie berjenigen gur Geite ftun-ben, welche barauf verbereitet feien, Die verfonlichen Intereffen dem Gemeinwohl unterzuordnen.

#### Die Beigenverforgung ber Entente-Lander.

W. T.-B. Lenben, 16. Rov. (Melbung bes Reuterichen Bureaus.) Die königliche Kommission für Weizenversorgung teilt mit, daß die in bische Regierung die Aussuhr von 400 000 Tonnen Weizen nach England, Frankreich und Italien gestattet bat.

#### Die engliichen Berlufte.

W. T.-B. London, 16. Rov. Die Berluftliften bom 18.) 14. und 15. November enthalten die Ramen von 115 Offi-gieren (bavon 54 gefallen; Mannschaftsverluste sind nicht angegeben), 68 Offigieren (davon 30 gefallen) und 3000 Mann

und 85 Offizieren (davon 27 gefallen) und 4714 Mann.
Br. Karlsruhe, 17. Rov. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Laut
Bafler Racht." ergeben die Berluftziffern des "Dailh Chronicle", daß England in den vier Monaten der Somme-offensive rund 70 Prozent eines Kekrutenjahrgangs verforen hat.

#### Geheimbunbelei bei ber Boligei in Dublin.

Br. Bafel, 17. Nov. (Eig. Drahibericht. 3b.) Schweiger Matter melben aus Conbon: Infolge Aufbedung einer Ber-ich worung bei ber Boligei in Dublin, wo einige hunbert Konftabler ben revolutionaren Geheimblinden beitraten, ift bie Lösung ber irischen Frage wieder weit binausgeschoben.

## Die Lage im Westen. Siegreiche Gegenstöße an der Somme.

Aber die fiogreichen Gegenfioge unferer Truppen gegen die Frangofen nordlich der Comme auf der Frontlinie Cail. Itfel-Bald St. Bierre-Baaft wird uns geschrieben: Der englische Borftog ift endgültig erlahmt, und es hat fich fomit gezeigt, daß dem Angriff tatfachlich feinerlet größere Bedeutung beizumessen war. Es handelte sich um einen Bor-stoß, der sich wohl durch die Größe der eingesetzen Kräfte ausgeichnete, ohne aber einen diesem Aufwand entsprechenben Orfolg zu zeltigen. Unfere Linien find wohl um ein wenig gurudgeschoben morben, haben aber feinerfei Schwächung erfahren. Gin Beweis bafür ift der jungfte Erfolg, ben umfere Truppen, insbefondere bas hannoveriche Infanterie-Megiment Rr. 78, in geringer Entfernung bes Angriffsabicities erringen fonnien. Auf ber Front Saillifel-Balb St. Bierre-Baaft fügten fie ben Grangofen eine ichwere Solappe gu und entriffen ihnen einen Teil ber Stellung. Saillifel liegt weniger als 10 Rilometer füböftlich von Gueubecourt, am rechten Gudpunft ber englischen Offenfibe. Die Frontfinie Saillifel-Bald-St. Fierre-Baaft hat eine Länge von ungefähr 8 Kilometer. Besonders der Erfolg am Ostende des Baldes erscheint um jo bedeutungsvoller, als L Tage vorher die Franzosen nach unserem damaligen Generalstabsbericht hier ftarte Arafte gufammengezogen batten, um gleichzeitig mit ben Engländern einen ftorfen Boritog gegen unfere Linien gu unternehmen und fie auf zwei Stellen gu erschüttern. Trop der Aufwendung beirächtlicher Kräfte fcelterte aber ber frangofifche Durchbruchsverfuch an ber Standbaftigkeit unferer Truppen. Die Frangofen erlitten hier eine fehr ich mere Rieberlage, ohne ben geringften Erfolg erzielen zu können. In Anbetrocht der Amfäufung großer Kräfte am Balde ist der siegreiche Boritog unserer eigenen Angene ein Zeichen von besonderer Arafi, die durch alle krampten ein Zeichen von besonderer Arafi, die durch alle krampflischen Angriffe ungeschwächt geblieben ist. Unsere frangösischen Angriffe ungeschwächt geblieben Beinde erfennen baran wieberum, bag ihre hoffnung auf einen endgültigen Sieg im Commegebiet doch recht trügerifch genannt werden muß, wenn es unfere augeblich unge-

bener geichwöchten Truppen möglich machen lönnen, gerabe an ber Stelle vorzubringen, wo die Feinde ihr Angriffsgebiet seitgeseht haben. Unsere Erfolge an der Front Saillisel-Wald St. Bierre-Baast sollen nicht überschäht werden. Es handelt nich um rein örtliche Borgange, die auch eine tiefere Birtung auf die Gesamtfront nicht ausüben konnen. Sie haben eben die gleiche Bedoutung, wie die englischen Erfolge wenige Tage vorber. Tropdem find die jüngften Baffentalen an diesem Frontabschnitt recht erfreulich, da wir ja nicht in diefer Schlacht die Angreifer find und barum auch nicht die Berpflichtung haben, hier ben Feind entscheibend gu follagen. Diese Aufgabe baben fich die Englander und Fran, gofen gefeht. Die Rieberlagen aber, die fie hin und wieder an mehreren Stellen der Front erleiben, zeigen beffer als Borte es vermögen, wie weit unfere Feinde von ihrem Rriegsziel an der Comme entfernt find. Der Zusammenbrud, aller Borftoge an der englischen Angriffsfront ift ein Beweis, daß auch hier die Lage wieder ins Gleichgewicht gefommen

#### Schluß der Mulierten-Konfereng in Baris.

W. T.-B. Baris, 17. Rob. (Drahtbericht, Agence Banas.) Die Abgesandten ber alliserten Regierungen hielten am Rachmittag im Quat b'Orfan ihre leste Berfammlung Es nahmen daran teil die Abgeordneten ber alliierten Generalftabe, beren Untercebungen im frangofifchen Saupt. quartier am Coemittag gu Ende gingen.

#### Die Rohlennot in Frankreich.

W. T.-B. Bern, 16. Nov. In der gestrigen Signng der frangbiifchen Rammer murbe bie Borlage, betr. Rohlemerreilung und Regelung der Preise, behandelt. Ans den Ausschhrungen des Ministers der öffentlichen Aebeiten Sembat geht hervor, daß England monatlich nur zwei Millionen konnen einführen fabn, während vier Millionen verlangt werden. Für die französsischen Sieden beiteht werden der der der der der der der Sieden beiten besteht zurzeit ein Reservebeffand von annähernd 800 000 Tonnen, mas ungefähr ben Monatenebarf dedt. Der Abgeordnete Augagneur ftellte feft. daß 24 Millionen von England eingeführter Kohle nicht genügen könnten, und daß die Kohlen-rrise viel mehr durch den Kohlenmangel als durch die Transportfrife verurfactt worben fei. Minifter Sembat er-wiberte, die frangolijiche Regierung beschäftige fich fortmabtend mit der Frage. Allein in England sei die Nohlenförderung infolge der Einderufungen zurückgegangen. Augas neur bemerkte darauf, daß infolge der ungenügenden Kohleneinfuhr eine Kationierung der Kohlenaden gabe an die Induireie nötig werde. Im Anschlich an die Aussprache wurden die ersten sach Arritel der Vorlage angenommen.

W. T.-B. Bern, 16. Rov. Temps aufolge behnen fich bie Schmierigfeiten ber Koblenbeschaffung für die Bariser Beleuchtungsgesellschaften immer mehr aus. Go liegen seit vorgestecn auch Orte in der weiteren Bannmeile ton Paris, wie Berfailles, Biceflot Chesnan und St. Eur. insolge Gasmangels im Dunkeln. Zur Beleuchtung des Berfailler Bestebahnhofes und der wichtigften Berkehrsttraßen wurde Lampenmaterial hervorgeholt. Laftautomobile wurden nach Baris entfandt, um Rohlen zu holen. Der Gemeinderet von Celle-St. Cloud hat den Bräfelten benachrichtigt, das die Gemeinde die Schulen schließen musse, da die Heigung der Schalenume unmöglich sei-

#### Barifer Breffestimmen gur Rohlentrifis.

W. T.-B. Been, 17. Rob. (Drahibericht.) Zur Kohlenfrise führt "Figaro" u. a. aus: Unansechtbare Zahlen, deren
Beröffentlichung augenblidlich nicht angebracht sei, bewiesen,
tag Frankreich nicht mehr in der Lage sein mird, den
gesamten militärischen Betrieb, der eigentlich noch erweitert
werden sollte, aufrecht zu schalten, ebensowenig den Bedarf
Frankreich an Kohlen zu beden, falls man ich im bürgerlichen Leben nicht einschankt. Der gegenwärtige Kohlenvertrauch sei 3 Brozent höher als im Borjahr. Demgegenüber
sei die Kohlenbeschaffung zur See viel schwieriger als 1915
und werde intolge der deutschen Unterseen die sollenbertätigkeit mit sedem Tage schwerer. — Dem "Tempd" zufolge nimmt die Buriser Elektrizitätögesellschaft ihren Betrieb folge nimmt die Pariser Elektrizitätsgesellschoft ihren Betrieb wieder auf, darf abec auf Anordnung des Unterstaatssekretars des Munitionswesens nicht mehr als 75 Brozent des bisberigen Stromes liefern. In Baris sei innerhalb vier Togen zum zweitenmal in einer Transformationszentrale Kurzschluh entstanden, so dich sechs Staditeile dunkel bleiben mußten. Auch das Elysée wurde betroffen. Zahlreiche Ge-schäfte mußten vorzeitig schließen. Auch mehrere Wenten waren ohne elektrisches Licht. Die Theaterräume waren durch Ollampen erleuchtet und die Anliffen wurden bei offenent Borhang gewechfelt.

# Unterhaltungsteil

#### Aus Kunft und Teben.

= Mainger Stabttheater. Die Grftauffühmung einer neuen Oper, "Des Tribunals Gebot" von Sygar Jitel, hatte gestern auch viele Biesbabener Rusiksfreunde nach Mainz gelock. Der Komponist — zugleich der Textdichter — hat sich schon dunch eine im Kurhaus ausgeführte "Lustfpiel-Ouverture" vorteilhaft befannt gemacht; noch befannter burch eine Reibe mufitwiffenschaftlicher Schriften, von benen unfer "Bildertifch" Kunde gegeben hat. Gein neues Opern-buch führt und noch bem Benedig des 17. Jahrhunderts. Im Dogenpalaft tagt das geheime Tribunal, das auch über die gefellschaftlichen Zustande der Republik gu wochen hat. Mebet gufolge, bas eben erlaffen wird, foll ein junger Ebelmenn "Camill" gezwungen sein, die von ihm heimlich Ge-liebte "Bitwe Stella Bendramin" vor den Amäherungen anderer Bewerver zu behüten; und ein junger luftiger Che-mann "Bakquale" soll das allzu dentliche Leidenschaftsgefühl für seine geliebte "Fran Rarta" unterdrilden und strengere Saiten aufziehen. Der Tribunalsichreiber, noch bezecht vom Martusfejt, verwechfelt nun aber bie Befehle, und fo ergibt itch mancherlei Entfremdung, Zweisel und Eiserjucht —, bis iich zulest voch alles in freundlichster Beise entwirrt. Für den Komponisten wie auch für die Darstellung det sich dier aine beiffe Aufgabe: auger einem Borfpiel - eben ber Tribunalofinung - und einer turgen Schlußigene verteilt fich ber Stoff gwet Afte bindurch unter Die gleichen vier Berfonen, die dagu noch meist anders fich augern muffen, als fie innerlid fuhlen. Gine Ronversationsoper alfo; beren Ronversation aber — wenn auch beluitigend zu lesen — doch, gesungen, oft schwer zu durchschauen ist. Durch eine be-werkenswerte bialetrische Schärfe der Ansprache hat Jitel

biefe Schwierigkeit möglichft zu besiegen gewußt; und die Anerkennung ihrer humanitaren Bestrebungen und Berblenfte Rainzer Darftellung durch die Herren Russ ("Camill) und Kleffner ("Basquale") und die Damen Leander ("Stella") und Man ("Warta") iat das Jörige, um bel den Indoeern in der rechten Weife für das "verbrefte" Tribunals. gebot Anteil zu weden. Der Dialog ift bom Komponisten durch einen in der Hauptsache leitmolivisch durchgearbeiteten. feingestimmten Orchestersat naber ausgedeutet; wo es irgend anging, berdichtet fich die Mufit zu fester umriffenenen Formen: in finen bietet Iftel fein Beftes. Der 1, Alt wird nach der Tribunalssitzung — durch eine reizwell varierte und orchestrierte "Barcarole" eingeleilet, der sich eine sehr wohl-kfungende "Benetianische Tanzweise" anreiht; auch eine empfindungsveiche "Kantzone", weiterhin, motivisch violfach perwertet, hebt fid angenehm bervor. Nach einem fehr glüdlich erfundenen gantouett des jungen Chepaares wird in der Szene ber "Siella" ein erhöhler warmer Auffchwung in der Rufit erreicht. Aus dem 2. Aft ift besonders bas feingearbeitete Quariett der vier haupiperionen gu nennen: co bedeutet entichieben ben Sobepuntt ber intereffanten Bartitur. die fich von all den verstimmenden Abertriebenheiten der Moderne fembatt und doch in three Art genug Aberraschenbes und Erfreuenbes biebet. So entschied auch das Budlifun und bereitete bem Romponifien und feiner neuen Oper, die Berr Direttor Islant geichmadvoll inigenierte und herr Rapellmeifter Gorter fider und temperamenivoll dirigierte, - eine febr ehrenvolle Aufnahme.

#### Kleine Chronik.

Theater und Literatur. Traftan und Biolt". Gouard Ctudens neueftes Drama, fond im Samburger Deutschen Theater farle Anertennung. — Der durch ihre Gaitspiele in Wiesdaden bekannten Schauspieler:n und Schriftstellevin Queic Bierna in Mund, en murbe in

die Ehrenmebaille vont biterreichischen Roten Kreug verlieben. - Riri Rogler, der Aufor der "Fünf Frontfurter", hat cin noues Buffpiel bollendet, bas ben Titel "Die beiben Geehunde" fibrt. Ge wird am Mundener Schouspielhaus die Uranfführung erleben. - Die "Frankf. 8tg." melbet aus Bem vom 16. Rovember: Der polnische Dichter Hanrif Sientiewicz ist gestern abend in Bepen gefineben. Sientiewicz, ber wahrend bes Ariegs genöchst in Wien, bann in Barichau geleht hat, bielt fich seit einiger Zeit aus Gesundheitsrücksichen in der Scheinz auf. — In Bremen gelangte "Die ichwarge Berle". Romobie in 5 Miten bon Rurt Rudler, am Sinditheater gur Uraufführung. Die Komödie, die bei manchen Schwächen ein befonders om Schuf herbortretenbes unterhaltenbes Theaterfrud mit lebenspoll gezeichneten Gestalten und feinem, Mugan humor ift, fand eine fehr freundliche Aufnahme. - In Altonaer Stodtsbeater ergielte Brit Friedmann - Fredericha Schmant . Sanbluft" freundlichen Beifell bei der Uraufführung.

Bilbenbe Runft und Mufif. Rammerfanger Bermann Sablowter, beffen Berirog mit ber Generalintenbantur am 31. März 1917 abläuft, scheibet zu biesem Zeitpunkt aus bent Berband ber Berliner Königl. Oper. — Elfa So en i, die Münchener Rongertfangerin, erhielt bom Bouvernement in Belgien ben ehrenvollen Antrog, in Bruffel und anderen Statten des befehten Gebiets in mehreren Sinfoniekonzerten als Goliftin mitzuwirlen. — Der Berlag bes "Deutschen Offigierblaties" (Olbenburg i. Gr.) hat eigens für unfere Feldgrauen Die überaus geftungene Reife felbgrauer Beibnachtspostfarten "Der seldgraue Weih-nachtsmann" ichaffen lassen. In einer Reihe von 6 in sein-tem Behrsandenbrud ausgestührten Sarten zeigen sie überous nette Beihnochtsfzenen.

## Ereignisse gur See.

Rene beutiche II-Booteriefen?

Br. Karlsruhe, 17. Nov. (Eig. Drahtbericht. 3b.) Laut Schweiger Blatteen bernimmt bie "Stampa" aus London-Banifche Schiffer haben in der Rorbfer beutiche Unterfeeboote eines neuen, geradezu gigantifden Typs gesehen. Diese Unterseeboote seien größer als tie gewöhn-uchen Sandelsschiffe.

#### Berjentt!

W. T.-B. Christiania, 16. Nov. (Meldung des Korwegi-ichen Telegramm-Burcaus.) Der norwegische Bizelonful in Be Sobre melbet bem Minifter bes Augern: Der Dampfer "Ullbang" bon Saugesund wurde am 14. Roo. berfentt. Die Besahung ift in Rettungsbooten in Le Sabre angetommen.

W. T.-B. London, 16. Rob. (Llonds-Relbung.) Der griechische Dampfer "Barbara" (2881 Zonnen) und der norwegische Dampfer "Lebken" wurden versenkt.

W. T.-B. Bern, 16. Rob. "Betit Barifien" melbet: Die Gelette "St. Kicolas" wurde verfenkt. Die Besahung landete in Jecamp.

#### Mufgebracht.

W. T.-B. Amfterbam, 16. Rov. Der Dampfer "Dib. Iand", von Rotterbam nach London, wurde bon einem Unterseeboot nach Zeebrügge gebracht.

#### Gin ichwebischer Ginfprud gegen bie Aufbringung bes Dampfere "Rhea".

W. T.-B. Aspenhagen, 16. Rob. (Prahtbericht.) "Ber-lingsfe Tibenbe" melben aus Stodffolm: Der ichwebische Gesandte in Berlin hat bon seiner Regierung den Auftrag er-halten, gegen die Anfbringung des schwedischen Dampfers "Rhea", der in Küstenfahrt zwischen Göteborg und Stock-tolm verlehrte, Einsbruch zu erheben. Aber die Aufbringung ift eine Untersuchung eingeleitet worden. Die Reeberei erklärt, fie sei verhindert, mitzuteilen, ob der Dampfer in schwedischem Hoheitsgebiet aufgebracht worden sei

# Das neue Königreich Polen. Rufilands Einspruch gegen die Wieber-errichtung bes Königreichs.

Gine neutrale Betrachtung.

W. T.-B. Stofftolm, 16. Nov. Zu Ruglands Gin-foruch gegen die Wiedererrichtung des Königreichs Volen Lemerkt "Stodholms Dagblad": Diefer Einspruch gegen das Berfprechen ber Mittelmächte tonnte nicht gut bas einzige Bort Ruflands und feiner Berbinbeten an Bolen bleiben, fonbern mußte bon einem mit bem beutschen und diterreichifchen Manifest metteifernben Bufunftaprogramm mir meniger nebelhaften Amrisian als das Maniseit des Groß-fürsten Risolai begleitet werden. Das ist denn auch geschehen durch die Erklärung Protopoposis. Das Ranisest des Großfürften wurde somit durch die Regierung fanttioniert. In bem amilichen Telegramm findet fich wenigstens bas Bort Autonomie, jedoch gemäßigt burch ein Bort, bas infolge ber Behandlung Finnlands durch Rugland einen wenig gludberheißenden Rlang hat nämlich der Bewahrung des Grundfabes ber ftaatlichen Ginheit. Wie wenig Freiheit bas für ein Grenzland innerhalb bes ruffifchen Reiches zu bebeuten braucht, konnen die Finnen bezeugen und wiffen auch die meiften Bolen.

#### Die Auffaffung ber ruffophilen Bulen. (Draftbericht unieres S. Genderbenchterftatters.)

S. Stodholm, 17. Rov. (35.) Gegen den Berfuch ber ruffischen Regierung, der deutschen Lofung der polnischen Frage jebe Bebeutung abzustreiten, erheben jeht zwei ange-febene russophile Bolen Bresseangeisse, die das sumpathische Echo beweifen, welche bas Manifest felbit in ben ruffephilen polnischen Kreisen gefunden hat. Stephan Mickiewics schreibt in ber "Beiersburger Borfenzig,", in dem Manischt sebe er personlich einen gewaltigen Schritt vorwärts in ter polnischen Frage, erstens, weil fie bamit in bas Gebiet ber internationalen Unterhandlungen gerudt wurde, sweifens, weil fie bas Aufhören ber deutschen antipolntichen Bolitif beweift. Die Beröffentlichung ber polnifchen Unabbangigleit batten bie Bolen nicht bon beuticher, fondern bon ruffifcher Geite erwartet. Es mare febr beflagensmert, daß bie Autonomickestrebungen in Aufland nicht den geringsten Forischeitt machten. Dos volntiche Voll erhielt nicht einmal Gleichberechtigung mit den Aussen. Die Volen wandten sich in dieser Frage medrsach an die Regierung. Jest ist die polntsche Frage alu geworden und ein Ausweg aus der schwierigen Lage muß gefunden werben. — Babiansti dreibt: Die Prollamation muß größten Gindrud machen. Ihre Bebeutung ift übermältigend, weil das Lofung-wort .. poinische Unabhängigfeit" hier zum erstenmal Har ausgesprochen wird. Das polnische Boll erhält die Moglichfeit, sich zu progenisieren und seinen Billen flar auszufprechen. - Aus allen biesen Auserungen spricht die frendrolle Erfenninis, daß die polnifche Bufunft nicht auf ruffis icher Seite liegt. Die bentige Erlfärung von tuffischer aut-licher Stelle, die fich gagen die tatfächliche polnische Auto-nomie ausspricht, hat den polnischen Kreisen endlich die Augen

#### Der Fahneneid ber nenen polnifden Memec.

Br. Rönigsberg, 17. App. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Die Golbaten ber neuen bolnifchen Armee werben im Fahneneib Treue gegenüber bem polnifden Baierland, gegenüber bem beutiden Raifer als Oberbefehlshaber in biefem Rrieg und gegenüber ben Monauchen ber beiben Bentralmachte als Burgen für ben polnifchen Staat be-

# Die Ereignisse auf dem Balkan.

Gine Berichwörung gegen bas Leben Bratianus und feiner Belferehelfer.

Br. Benf, 17. Rob. (Gig. Drahtbericht. 3b.) Bie "Betit Borifien" melbet, ift in Ruendnien eine Berichmorung gegen bas Leben von Bratiann, Zale Janescu und ten perftorbenen Bhilipesen entbedt worden. Un ber Spihe der Berschmörer, die die drei Politiker mit Bomben tefeitigen wollten, fiand ein Abersat, Der Brozef tommt bennachft in Bufareft zur Berhanblung.

#### Der amtliche bulgarische Bericht.

W. T.-B. Cofia, 16. Rob. Amtlider Bericht:

Magebonifde Front: In ber Gbene von Monaftir (Bitolia) rudte ber Beinb gefteen nach vergebliden Angriffen mit idmachen Infanterie-Abteilungen, bie ollein burd Beuer gurudgeidlagen murben, por. 3m Cerna Bugen Sauerte bee heftige Rampf ben gangen Zag über an. Durch einen Wegenangriff marfen wir ben Geguer gurud, ber fich vorübergebend ber Sobe 1212 norb-lich bes Borfes Tichechet ju bemachtigen vermochte. Un ber Muglenica Front wiesen wir ichwache feinbliche Ungriffe ab. Auf beiben Geiter bes Barbar ichwacha Artillerietätigkeit. Zwei Berfuche bes Feinben, unfere porgefcobene Stellung fübweftlich von Doiran angugreifen, fceiterten. Im gufic ber Belafica. Blanina und an ber Strumafront bas gewöhnliche Gefchünfeuer.

In ber Rufte bes Agfifden Meeres Rube.

Bon ber rumanifden Front ift nichte von Bebeutung gu melben.

#### Der Krieg der Türkei. Sultan Suffein Remal-Bajdja jum Tobe vernrteilt.

W. T.-B. Beirut, 16. Rau. Die biefigen Blatter beröffentlichen eine amtliche Mitteilung bes Oberfemmanbos ber 4. Armee, wonad bas Rriegsgericht in Mleppe Suffein Remal Baida, ber fich jum Rhebiven und bann jum Eultan von Agypten erflärte, in anbetracht beffen, daß er einen Bestanbteil bes türlifchen Raiferreiche unter frembe herricaft ftellte, in contumaciam gum Tobe berurteilt, und baf biefes Urteit bereits burch faiferliches Brabe beftätigt wurbe.

#### Die Erfolge bes fürfifden Luftangriffe auf Raire.

W. T.-B. Rairs, 16. Dob. Gieben bon bei bem Luftengriff verwundeten Berfonen, darunter zwei Guropäer, find gestorben, so daß im ganzen 21 Menschen umgekommen fiad.

#### Die Meutralen.

#### Die englische Unmagung gegenüber bem ameritanifchen Roten Areng.

W. T.-B. Köln, 16. Rob. Dec "Köln. Sig." wird aus Baihington bom 14. Robember gemelbet: Die Lonboner Regierung bat jest ihre Juftimmung gegeben gur Gen-bung zweier Ginheiten bes ameritanifden Roten Areuges nach Siterceich-Ungarn, zusammen mit Maierial gur Krankenpflege für den Gebrauch der Einheiten. Das Material barf jeboch nicht für militarische Zwede verwandt werben, weder bor noch nach feinemGebrauch in den Grantenhäufern. Die englische Einwilligung zur Sendung von Rote-Kreuz-Einheiten nach Deutschland wird ebenfalls erwartet. Ingwischen haben viele Mitglieder des amerikanischen Roten Rreuges ihren Mustritt erflart megen ber Gleichgültigfeit, bie die Leitung den Sinderniffen gegenüber gezeigt hat, die bem Roten Areng für eine unparteifiche Behandlung aller Rriegführenden in ben Beg gelegt wurden.

#### Gin Anichlag Billaider Ranber auf ben beutichen Stonful.

W. T.-B. Rew Borf, 8. Kov. (Funfspruch des Vertreters des B. T.-B. Verspätet eingetroffen.) Eine Depesche dec Afforiated Pref: aus EI Ba fo in Texas meldet, daß dort aus Chibuchus die Rodricht einging, ber deutiche Ronful in Barral, Ebgar Roch, fei entweber getotet ober werbe bon Raubern Billas in ber Rabe bon Sania Rojalie gefangen ge-Laiten, um ein Lofegelb ju erpreffen. Man glaubt, daß Roch mit Silberbarren im Werte von 50 000 Dollar, die für eine omerifanische Bergwertsgesellschaft bestimmt waren, von Parral abgereift ift.

# Mus den verbündeten Staaten. Die fünfte öfterreichische Ariegsanleihe.

W. T.-B. Bien, 16. Rop. Lant amilidem Profpett merben als fünfte öfterreichische Rriegsanleihe 40jährige ftenerfreie 51/prozentige amortifable Staatsanleihe und fleuerfreie 63/prozentig", am 1. Juni 1992 rudzahlbare Staatsschabscheine ausgegeben. Aur erstere betragt ber Beichnungspreis 92,50, für lebtere 06,50 Brozent. Die Zeichnung beginnt am 20. November und enbet am 16. Dezember.

W. T.-B. Bien, 17. Rob. (Drahtbericht.) Der Gouberur des Pojtipartaffenumtes, gehr. v. Gchufter, empfing anläglich ber Emiffion ber fünften Rriegsanleihe die Bertreter be: Breffe. Bei biefer Belegenheit hielt Schufter eine Anfprache, in ber er n. a. fagte: Renerlich beanfprucht ter Staat weitere Mittel gur Führung des der Monarchie von den Gemern aufgedrängten Arieges. Unfere Feinde geben sich der falschen Soffnung bin, es werbe ihnen ge-lingen, unseren Biderstand militärisch und wirtschaftlich zu Die lebendige Mauer unferes Bolles in Baffen machte bisher alle Berfuche zusch inneen. Abecall balten unsere Truppen unerschütterlich seit die Wacht an den Grenzen. Die Bevölkerung des Hinterlandes bleibt in Ausbauer und Opfermut nicht hinter ber Wehrmannichaft gurud. Gie trägt boffrungsboll alle Entbehrungen. Rirgends gelangte ber Pro-Entioneprozeh jum Stillftand, nirgende herricht Arbeite. lofigleit; die Anlagen aller Reeditinftitute wachfen, der Wertpapiermarkt hat fleigende, much den Anleibemarkt erfaffende Tendens. Die vor einigen Monaten in Kraft gesehte Erhöhung ber Staatseinnahmen zeigt ichon ihre Birfung. Ihr Bwed ift bie Sicherung bes ginfenbienftes ber Kriegsanleibe. Erft jungft erffarte ber Ringegminifter, bag co felbitberftand. liche Bflicht ber Regierung ift, Das Bertrauen, das bie Be-vollerung burch bie Zeichnungen ber Ariegeanleiben in den Staat fest, unter allen Umftanben gu fouten. Ofterreichs Bebölferung wird hinter ber bes verbündeten Deutschen Reiches nicht zuruchstehen. Schlieslich hob der Gouberneur in warmen Worten des Dankes und ber Aner-tennung die ausgegerchnete Mitwirkung der Breife an dem Erfolg bec Ariegeanleiben berbor und drudte unter Zuftimmung aller Anwesenden die Aberzeugung aus, bag die Profie Cherreiche aud bei ber funften Rriegs. anleihe ihre gange Kraft und ihren gangen Einfluß für bie Erringung eines neuen finangiellen Sieges einDie fünfte ungarifdje Ariegeanleihe.

W. T.-B. Bubaveft, 16. Rov. Die fünfte ungarifche Kriegs. onleihe gelangt nach fte Roche gur Ausgabe. Ausgegeben werben sprozentige Renten-Obligationen zu einem Kucse ben 07,15, sowie 51/20roz, vom Jahre 1922 in 20 gleichen Raten zu tilgende Austrisstions-Obligationen zu einem Aurfe bon 95 Brogent. Die Anleihebedingungen find die-felben wie bei ber vierten Reiegsanleihe. Der Zeichnungstermin ift auf vier Wochen festgeseht.

# Deutsches Reich.

Bum Tobe des Botichafters v. Tichirichth.

W. T.-B. Bien, 16, Nov. Raifer Bilhelm telegraphierte an die Witter des deutschen Botichafters bon Tidiridite: "Die trautige Rachricht von bem jo ploglichen Dinscheiben Ihres Gatten hat mich tief erschüttert. Ihnen und den Ihrigen sproche ich zu dem schweren Berluste meine berglichste Teilnahme aus. Ich selbst verliere in dem Heimergangenen einen treuergebenen Freund und Diener meines Saufes, ber fich ber ihn gestellten Aufgaben ftele mit ber größten hingebung gewibmet bat, und dem ich ein banfbares Andenken bewahren werbe Dioge Ihnen ber Allmächtige in beifer schweren Zeit mit seinem Trofte beifteben.

W. T.-B. Bien, 16. Rov. Heuse vormittag erschien Generalabjutant, Generalobecht Graf Var, im Auftrag des österreichischen Kaisers in der deutschen Botschaft und sprach ter Witwe des Botschafters v. Tschirschich persönlich das Beileid bes Raifers aus.

W. T.-B. Berlin, 17. Rob. (Draftbericht.) Die "Rorbb. Sollweg richtete an die Bitwe des Botichafters v. Tichirichin-Bogenborff folgender Beileibstelegramm. - Dit tiefer Ergriffenheit empfing ich verebrie gnadige Fran, die Mittellung von bem Siniceiben Ihres Herrn Gemahls. Ich gebenke in berglicher Dantbarteit ber hingebenben Sorgfalt und ber unermublichen Arbeitetraft, mit ber 3hr Gemahl auf bem wichtigen Boften im engfren Bertrauen mit ben Staats. mannern ber uns verbundeten Monarchie ber gemeinsamen Cache biente. Der faiferliche Dienft berfor in ihm einen ftets bemabrten Mitarbeiter, ich felbft einen etprobten Freund. Ich beflage aufrichtig mit Ihnen und Ihren Kindern den schweren Berluft, der Sie betroffen."

#### Golbgegenftanbe bes Raifers auf bem Altar bes Baterlanbes.

Br. Berlin, 16. Rob. (Eig. Draftbericht) Die Abenbblatter melben Unter ben Golbgegenftanben, welche ber Ratfer ber Golb. antaufe freile überveijen ließ, bestuden fich ein 40 Zentimeier beber Pofal, das Geschent eines Grosinduscrieften, eine goldene Bafe eines Ameritaners, Die ber Raifer bet einer Riefer Regatta als Breis erwarb und eine fdwere Dofe mit ber Bibmung eines auslanbifden Gürften. Ziefe brei Stude allein haben einen Biert bon

#### Gin Antrag auf Bulaffung bee Frauen gum Rommunalbienft.

L. Berlin, 17. Rob. (Gig. Melbung. 3b.) Die Fortfcrittliche Bolfopartei bat den nachftebenben Antrag (Aronfohn) eingebracht: Das haus ber Abgeordneten wolle beichliegen, die Königliche Staatbregierung gu erfuchen, einen Gefebentwurf einzubringen, burch ben bie Bestimmungen ber Stabteordnung Preugens dahin geandert werben, bag grauen zu Mitgliedern flabtifder Berwaltungsbeputationen und Stiftungsbocftanden mit beschließender Stimme beftellt merben fonnen.

\* Doj. und Berjonal-Rachrichten. Der Karsfruher Gofbericht bem id. Robember melbei: Das Befinden Ihrer Koniglichen Hobert der Erafiberzagen Luise ist in der letten Boche wiederholf demperanurfeigerungen deeiniruchtigt worden; dagegen baben die neuvalgiichen Schwerzen aufgehört. Doch ist noch immer Rub: und Schenung langere Zeit geboten.
Arhr. u. Rubend echer f. W. I.-B. Berlin, 16. Koo. (Eig Dradtbericht) Ter laijerime Gesondte 3. T. Freiherr won Wunden be der ist geborden.

Museub eder ift geftorben.

Gin Weifbach über ben It-Bootefrieg. Br. Berlin. 16. Rob. (Gig. Druhtbericht, 36.) Dem Reachetag ift das angafundigte Beighud über ben Garifter achfel mit ber Regierung ber Bereinigten Staaten ben Amerita. beir, den Unterseedootsbandelsfrieg, zugegangen; gleichzeitig ouch eine Übersehung des stanzösischen Gelbbuches, ent-boltend die diplomatischen Assentiace zur Vergeschächte des Rrieges. Das Beifebuch ift eine Sufammenftellung ber bereite einzeln veröffentlichten Reten.

Landlagseriagwahl. W. T.B. Marten werder, 16. And, Mullich. Eig Trabibericht) Bei der beutigen Ersatwahl gunt hause ter Abgeordnesen im Bahlfreise Warienwerder 1 erhielten von 224 afgegetenen Stimmen Gerbeler (Freifont.) 221, Kintergutsbeficher Doniersti-Cohenborf (Bole) 3 Stimmen. Gerbeler ift fomit

Aus Stadt und Cand.

#### Wiesbadener Machrichten. Eignen fich Schwarzblechbuchien gur Gerftellung pon Honferven?

Diefe Frage ift titrglich bon einer Beferin bes "Biesbabener Tagblatto" gestellt worden. Da ce fich hier um eine Sache bon Wichtigfeit banbelt, baben wir bie Frage bem biefigen Sandelschemifer Dr. E. Rieberheufer vorgelegt, der die Liebenswürdigkeit batte, fie wie folgt zu beaufworten:

Die Berwendung von Budfen aus Schwarzbiech zur Derftellung von Buchfentonferven ift ein Nothehelf. Für bas Ronfervieren von Rifden in Effig ober für bas Ginmoden von Obit find Dieje Budjen febr menig geeignet. Die organischen Cauren greifen bas Cowargblech an, und infolgebeffen befieht die ischabt, bag die Buchfen roften und led werben, wobei bann meistens ber Inhalt verbirbt. Letterer leibet ober auch noch baburch, bag die bei bee Einwirfung ber organischen Säuwen fich bilbenben Gifenverbinbungen ben Geschmad und eventuell auch das Aussehen unquinifia becinfluiten.

Aber auch für in Ol Tomaten und Bouillon eingemachte Fifche find Budfen aus Schwarzblech feinesmegs ein ibealcs Badungsmaterial. Wenn auch die Gefahr nicht fo groß ift wie bei Bifchen in Office, fo ift fie Doch nicht ausgeschloffen, und man tann teine Gewähr dufür übernehmen, daß folde Buchfen fich unbeschadet 1 Jahr und länger aufbewahren laffen. Ich halte es nicht für empfehlen swert, Konferven in Schwarzblechbuch-fen als Dauerwore zu betrachten, mit der man fich für lange Beit berproviantieren will.

- Kriegsauszeichnungen. Mit bem Gifernen Kreug 2. Rloffe wurden ausgezeichnet: unter Beforberung jum Unteroffigier ber Gefreite im Infanterie-Regiment 186 Beinrich Bruffel aus Biesbaben; ber Feldgenbormfergeant im 18. Armeeforps Rarl Gifert aus Biesbaben; ber Unteroffigier im Raifer-Meranber-Garbe-Grenadierregiment Frit & rees, Sohn bes Architeften Frit Frees in Biedbaden; ber Bigefeldwebel und Offigiersafpirant im Füfilier-Regiment 80 Beinrich Rircher, Gobn bes Friedhofsverwalters Raul Riecher in Wiesbaden; ber Gefreite im Beib-Infanterie-Regiment 117 Ferdinand aus Iffelbach im Unterlahnfreis; ber Gefreite in einem Landsturmbataillon Martin August Sauer aus Biesbaden und ber Behrmann im Landwehr-Infanterie-Regiment 80 Rarl Stolg aus Biesbaden. — Frau General v. Emmid, welche vor furzem ihren Bohnfit bon Hannover nach Wiedbaben verlegte, wurde mit der

Roten-Kreuzmedaille 2. Maffe ausgezeichnet. Sogiales Mufeum. In Stelle bon herrn Brofeffer Dr. Ernft Cafin, jeht Magiftratofnibifus und Borfibenber bes Gewerbe- und Raufmannsgerichts und bes Berficherungsamts in Franffurt a. M., bat Berr Dr. Being Marr, bisber geschäftsführender Borfibender bes hamburger Bolfsbeims, die Beitung bes Franffurter Sozialen Mufeums übernommen. Das Sogiale Mufeum hat fich feit feinem Befteben gu einer Sogial-Beratungeftelle entwidelt, die nicht allein in Frantfurt a. D. und ben benochbarten Gebieben, fonbern auch in gang Deutschland wohlbefannt und bon amtliden wie pribaten Stellen, ftoaflicen und fommunalen Beborben, Bereinen, Barlamentariern, Studierenben ufm. ausgiebig benutt morben ift. Archiv und Bucherei bes Sozialen Mufeums ftellen in ihren mehr als 150 Abteilungen eine ber größten Sammlungen fogialpolitifder Materialien bar; fie bilben bie auverlöffige Grundlage für die fogiale Beratung und praftiiche Mitarbeit am Zustandefommen gemeinnütziger Ginrichtungen jedweber Art und werben fich, raumlich mit ber Umberfitet berbunden, mit fortidireitenber Entwidlung unferer Sochichule immer mehr auch für wiffenichaftliche Studiengwede erichließen laffen. Befondere Aufmerksamteit fand von Unbeginn an bie Frage bes Bobnungsmefens und ber Bodenpolitif, der fogialen Berficherungs- und Arbeiterichungefebaebung und des Arbeitsbertrags, ferner bie fogialerforberliche Tätigfeit ber Gemeinden, Rommunalverbande und Privatbetriebe und die organisierten Selbstbilfebestrebungen; weiterhin die Angelegenheiten der privaten Fürsorge und Wohlfahrtspflege; seit bem Krieg felbstverständlich auch das wachsende Gebiet der Kriegswohlfahrt. Der neue Leiter bringt aus feinem Samburger Amt Erfahrungen mit, die für ben weiteren Ausbau bes Gogialen Mufeums nicht untvesentlich find, benn bas hamburger Bolfsbeim beidäftigt fich mit der Gemeinschaftsarbeit nach Art ber englischen Gettlements, ber Bolfsergiebungs- und Bolfsbilbungspflege und ben damit zusammenbangenden fogiologischen Studien. Bu feinen besonderen Aufgaben geboren die außerichulmäßige Rinber- und Jugend. pflege und Jugendfürforge, sowie die daran grenzenden Angelegenheiten bes Bolfs- und Fortbilbungsichulwefens, ferner die Familienpflege, die gemeinnützige Rechtsaustunft, private Fürforge und Rriegerhilfe. Die ernften neuen Bflichten, die ber Arieg binterläßt, werben ben in ber hamburgifch-jogialen Arbeit betonten Bufammenhang von materieller Bolfswohlfahrt und geistig-fittlicher Bolfskultur besonders fichtbar machen. Es liegt also im Simme ber Aufgaben bes Frankfurter Sagiolen Mufeums, wenn es feine fosiale Austunftsftelle und feine Silfsmittel auch in der Rich-

tung der bisberigen Aufgaben des neuen Leiters ausbaut. - Durchfuchung ber Gifenbahnguge nach hamfterwaren. Infolge ber vielfachen Umgehungen ber Borfchriften über bas Berfcbleppen von Butter, Giern und anderen Rahrungsmitteln fowie Futtergerfte ufm. in Rorben, Gaden und Bateten als Trag- und Baffagiergut in den Gifenbahmpagen ift bobnomtlich angeordnet worden, daß in bestimmten Bugen Durchsuchungen Diefer Transportmittel burch Gifenbobnbeamte und Gendarmen borgunehmen find. Die borgefundenen Baren werden beschlognabmt, die Befiber außerbem bestroft, wenn fich erweift, bag bie Waren unter Umgehung der Sochstpreise und ber Ausfuhrverbote gehamstert worden find.

- Bengol-Gliblidit. Der Mangel an Betroleum, Spiritus und Rarfed bat die Repierung tege geführt, fich nach anberen Reinbeseuchtungemitteln umzusehen, um ba belfend eingreifen gu tonnen, wo weber Gas- noch eleftrifche Lichtanlogen gur Berfugung fteben Ble einziger. im Inland noch berfügtarer, wenn ouch fden fnapp generbener Beleuchtungsfoff murbe bas Bengel, ein Relem robuft bei ber tredenen Deftillation der Steinfeble, gefunden, bes abnlich wie Spiritus im Eliblichibrenner gebrannt mird La feine Benugung bei ungenugenber Mufn ertfomfeit leicht Explofionen gur Rolge haben finn, ift feitens ber Riegierung bie Berausgabe eines befonderen Mertelotte in ausficht geftellt, beffen genoue Beaditung unbedingte Perauefebung einer gefahrlofen Bermenbung bes Bensols urd ber Bengoliampen ift. Der Breis ber Bengelbrenner ben 40 bis 60 Bergenftarten obne Bubeborteffe ift im Aleinbantel ouf 4.75 DR. das Stud und berjenige bes Bengols ouf 55 Bf tae Liter fesigefest worden. Der ftunbliche Becbraud, foll fich auf 40 Eromm.ftellen. Das beißt, die Roften ber Brennftunde murben eima 2,2 Bf betragen.

- Die ftabtifche Weinernte ift gu Enbe. Gie bat mit 181/2 Stild ein immerhin quantitatib gufriebenftellenbes Er-

gebnis gehabt.

- Die Ginbrecher, die biefer Tage in ber Belenenftrage feitgenommen murben, find gerichtsbefannte gefährliche Burichen aus Maing, die bier Baftrollen geben wollten. Der, melder unter bem Beit berausgeholt murbe, ift bon bem emporien Bublifum berart verhauen worben, bag er ärztlichen Beiftand in Unfpruch nehmen mußte. Der andere fpielt gurgeit ben "wilben Mann". Seute find die Leute bem Unterfuchungerichter borgeführt morben.

- Fefigenommen wurden gestern nachmittag zwei für die Awangserziehung reife, taum aus ber Schule entlaffene 14 Jahre alte Anaben, die hier berichiedene Kellereinbruche berubt und babei Gier, eingemachtes Obit, Gemufe ufw. erbeutet haben, ferner eine befannte, mehrfach als Diebin rudfüllige Frau bereits vorgeschrittenen Albers, welche sich neuerdings wieder eines Diebstahls schuldig gemacht hat.

— Kurhaue. Das Rachmitigs-Abonnementstonzert morgen Samstag findet der Borbereitungen ju der abends ftattfindenden hauptprebe bes erften Cacilienvereins-Rengertes wegen nicht als Kaffeelengert fint.

Raffeelengert hatt

— Linkshauder machen wir aut das Schriftchen unfmerkjam, das der cant jur Prip Jward in Strafdung t. C., Lawenkraffe 4, unter dem Titel "An us der Brazis", inr die Prazis" derausgegeben bat. Die Schrift ist ven Prof. Mirdinger in Weirzburg in Archib für Orthebabie, Bd. 14, dest 3, desprechen und vorm entpfoblen uerten. Die Schrift will den Berforgungsabiei.ungen ein fleiner Katpeber in der Berufsberotung, dem Linksarmer felbit ein Austmunterer, Trolter und Katgeber fein. Sie eignet sich vorziglich zur Verteilung an eldverane Ein- und Linksarmer und zur Einfellung in die Tazareitablisateken.

Die Breugifde Berluftlifte Ir. 685 liegt mit ber Baberifchen Berlinklisse Ar 316, ber Sächischen Serluftliste Ar. 355 und 356 und ber Burttembergischen Berluftlifte Ar. 494 und 495 in ber "Tagbiott". Schalterballe (Ausfunftsschalter links) sowie in ber Zweigstelle Bisward-Ring 19 jur Emijdtnahme auf. Sie enthalt u. a. Berlufte des Fäftlier-Regiments Kr. 80, der Infanterie-Regimenter Kr. 87, 116, 118, 168 und 186, der Referde-Infanterie-Regimenter Kr. 223 und 253, des Landwehr-Infanterie-Regiments Kr. 80, des Dragoner-Regiments Kr. 6, des Kelerde-Tragoner-Regiments Kr. 6 und des Bionier Bataillons Str. 21.

Dorberide über Kunft. Dortrage und Derwandtes.

\* Königliches Theater. In ben Sinionielongerte ber Königlichen Aarelle, neldes Mitmood unter Leitung von Brofessor Mannstaadt fratisindel, tried als Solist ber gesetzete und besannte Blotinvirtuose Franz v Berseh aus Berlin mitwirken.

\* Aurhaus. Das Sinfonie-Konzert beute Freitagabend findet unter Kurfopellmerfter Dermann Frmers Bertung ftatt.

#### Gerichtssaal.

wo. Betrogen und gu leicht befunden. Bei einer Renifion in bem Berfauferanne bes Badermeifters Rabner in Biebrich wurke fespesiellt, daß die gesamten vorgandenen Brote statt eines Gericktes von 1500 Grouwn nur ein soldes von 1750 auswiesen. Rabner stand daber unter der Anllage, sich gegen die Bundesratsvorgenischen Schriftenen der Bei bergangen zu haben, vor dem Bieskedener Schöslingericht. Er drachte dort zu seiner Leite er dahr verdener Sassiftingericht. Er vrachte dort zu seiner Enischildigung der, daß tas Brot eiwas starf ausgebaden gewesen seit; er habe genau tie Teigmenge in den Ofen gebracht, welche in einer Innungsversammlung für ausreichend erkfärt worden sei. Da Gericht schenkte n auch beziesisch der lehteren Behauptung Flauben und ließ ihn wegen fahrlassische Erzeichens wider die angezogene Berordmung nit 50 M. Geldstrafe dabon.

## Sport und Cuftfahrt.

Bum Brande auf bem Mundener Rennplay teilt Trainer B. Seiffert mit, tag nicht fein ganges Etablissement, sondern nur ein einzelnes Stallgebaude abgebrannt ift, in dem sich zwar reichliche Butterwittel, aber leine Renupferde besanden.

Butterwittel, aber teine Rennsperos veganoen.

Reigen-Neunberantialtung in Dannobec, Der Hannoversche Rennrerein erichelnt mit einem großzugigen Brogramm für das nächste Jahr auf dem Blan, dessen Einzelheiten jeht im Wockenrennfalender veroffentlicht werden. Der Seven hat die Absicht, das
Er be Baden Baden anzureten, dessen hat die Absicht das
Rennen durch den Krieg broch gelegt worden ist, und verantianles
Rennen durch den Krieg broch gelegt worden ist, und veranstaltet
für Angust nächsen Jahres eine große Kennwocke, dessen Mrittelpunkt 5 Kennen bilden, die unt außergewohntich doden Preisen ausessentet und bier inkandische österreichtig ungerische und dönzische puntt 5 Rennen bilden, die mit außergewohnlich boben Preisen ausgestattet und jur inkandiche, ölterreichtichungarische und dänziche Bserbe offen sind. Die daupknummer bildet der Große Preis von Hannover im Werte den 70 000 M. für dreischrige und ältere Psecke. 2400 Beter. Weiter kommen zur Entscheidung das Grabenses-Erimerungs-Kennen von 40 000 M., Preis der Stadt Hannover 40 400 M., Cossinangspreis 40 000 M. und Preis dom Schlöf 20 600 M.

# Handelsteil.

Dar Mangel an kleineren Zahlungsmitteln.

S Berton, 17. Nov. Seit kurzem macht sich ein auffallender Mangel an kleinen Zahlungsmitteln bemerkbar, der auscheinend ebensowohl im Osten wie im Westen des Reiches auftritt. Insbesondere fehlt es an Sillermünzen. Stücke zu 50 Pf. und 1 M. sind neuerdings im Verkehr seltener geworden, und der Mangel ist namentlich an Lohnzahlungstagen mitunter außerordentlich empfindlich. In einer unzureichenden Auspragung solcher Münzen ist es sicherlich nicht begründet. Nach Ausweis der Prägungsstatistik sind bis Ende Oktober d. J. geprägt worden abzüglich der wieder eingezogenen Stücke 1264.5 Mill. M. Sillermünzen, 125.6 Mill. M. Nickel- und Eisen-n.ünzen, 25 Mill. M. Kupfermünzen, hierzu kommen die Reichskassen- und die Darlehnskassenscheine in den Werten von 1 bis 5 M. Bei diesen erheblichen Mengen vorhandener Münzen und kleiner Scheine ist der Mangel des Verkehrs an Metallgeld auffallig, auch wenn man die bekannten Gründe für einen Mehrbedarf -namentlich den des Heeres und der Lesetzten Gebiete — in Rechnung zieht. Und es bleibt vur die Vermutung, daß die Münzen in der Bevölkerung über Bedürfnis zurückgehalten werden. Das muß als velkswirtschattlich sehr schädlich angesehen werden, und es ist der Keichsfinanzverwaltung nicht zuzumuten, daß sie die unwirtschaftliche Arbeit, über die wirklichen Not-Verkehrs hinaus Münzen durch Neuwendigkeiter prägungen zur Verfügung zu stellen, unternimmt, vielmehr - worauf die Handelskammer zu Berlin die Geschäftswelt eindringlich hinweist Pflicht der Eevolkerung und namentlich der großen Unterschmurgen, bei welchen sich Münzbestände anzusammeln pflegen, wie Straßenbahnen, Automatenverkaufsbetriebe usw, die nicht wirklich gebrauchten Münzbeträge in kurzen Zwischenräumen regelmäßig der nächsten Reichsbankan-sialt zuzuleiten, damit die Reichsbank in die Lage versetzt ist, eine ausgleichende Münzverteilung in den einzelnen Bezirken vorzunehmen.

#### Amtliche Devisenkurse in Deutschland.

W. T.-B. Berlin, 17. Novbr. (Drahtbericht.) Telegraphische Auszahlungen für:

h is c n c

New-York
Holland
Linemark
Schweden
Aorwegen
Schweden
Cesterreich-Ungarn
Luly appen \$48 G. Mk. \$51 1 ftr 1 Dellar \$28,25 G. \$228,75 t. 100 halls 186,50 G. 157.00 t. 100 Kranes 159,75 G. 160,25 t. 100 Kranes 159,30 G. 160,00 t. 100 Kranes 169,35 G. 107,13 2. 100 Kranes 68,95 G. 89,05 5. 100 Kranes 72,00 G. 80,00 5. 100 Kranes

#### Ausländische Wechselkurse.

w. Amsterdam, 16. Nov. Wechsel auf Berlin 41.75, auf Wien 28 275, auf die Schweiz 47.50, auf Kopenhagen 66.00, auf Stockholm 67.05, auf New York 243.75, auf London 11.635, auf Paris 41.50. w London, 15 Nov. Privatwechselzinsfuß 512/22.

#### Banken und Geldmarkt.

\* Die 5. österreichische Kriegsanleihe Wien, 17. Nov. Die vierzigjährige amortisable 5½ proz. Anleihe wird zu 92½ Proz. demnach ½ Proz. niedriger als bei der vierten Anleihe, die fünfeinhalpjahrigen 5½proz. Schatzscheine zu 961/2 Proz. aufgelegt, während bei der vierten die 7jahrigen

Schatzscheine zu 951/2 Proz. aufgelegt wurden. Den Zeichnern werden wieder 1/2 Proz. vergütet. Die Einzahlungstermine sind: 10 Proz. bei der Anmeldung, je 20 Proz. am 16 Januar und 16. Februar, 25 Proz. am 16. März und der Rest am 16. April. Die Verzinsung beginnt am 1. Dezember. Die Stückzinsen bis 1. Dezember werden bei Zahlung vor dem 1. Dezember den Zeichnern vergütet, bei späterer Zahlung von den Zeichnern eingefordert. Die Zeichnungs-

frist endet am 16. Dezember.

Br. Diskontermäßigung in England aus Rücksicht auf die acue Kriegsanleihe. London, 17. Nov. (Eig. Drahf. bericht) In Citykreisen erwartet man eine baldige Ermäßigung der zurzeit 6 Proz. betragenden Diskonts der Bank von England, mit Rücksicht auf die bevorstehende Emission der neuen englischen Kriegsanleihe. - Mehr als 1400 Mitglieder der Londoner haben den Antrag eingereicht, die Börse bis Ende März an den Samstagen zu schließen.

Industrie und Handel.

Ole A.-G. Malmedie u. Co., Maschinentabrik in Düssel-

derf, wird bei reichlichen Abschreibungen und Rücklagen 14 Proz. (i. V. 6 Proz. Dividende vorschlagen. \* Rheinnühlen, A.-G. in Düsselderi Der Aufsichtsrat schlägt der am 11. Dezember stattfindenden Hauptversammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr nach ordnungsge-

mäßen Abschreibungen wieder 15 Proz. Dividende vor.

\* Brawereiabschlüsse. Die Aktienbrauerei Retten-\*\*Brauereiabschlusse. Die Aktienbrauerei Retten er ger beantragt wieder 6 Froz. Dividende. — Die Adlertrauerei vorm. Dorst in Düsseldorf schlägt 4 Proz. (i V. 5 Proz.) Dividende vor. — Die Königsbrauerei, A.G. in Duisturg-Ruhrort, schlägt 7 Proz. Dividende (wie i V.) vor. — Die Filsener Genossenschaftsbrauerei in Pilsen schlägt wieder 9 Proz. Dividende vor. — Die Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden schlägt aus 1477 446 M. († 259 927 M.) Reingewinn bei 3 Mill. M. Aktienterstal 10 Prog. (71). Prog.) Dividende und 50 M. auf den kepital 10 Proz. (71/2 Proz.) Dividende und 50 M. auf den Genußschein vor. ferner die Auslosung von 500 Genuß-scheinen zu 1600 M. — Die Vereinsbrauerei Greiz verteilt

wieder 5 Prez. Dividende. \* Tabakanbau im deutschen Zollgebiet. Nach einer vom Statistischen Amt veröffentlichten vorläufigen Nachweisung sind im laufenden Jahre im deutschen Zollgebiet 12 705 ha mit Tabak bebaut. Das bedeutet gegenüber dem Vorjahr ein Mehr von 3690 ha. In Preußen steht an erster Stelle der Direktivbezirk Brandenburg mit 1499 ha und einem Zuwachs von 227 ha. Ihm folgt in einem ziemlich bedeutenden Abstand der Direktivbezirk Pommern mit 660 ha und einem Zuwachs von 153 ha. In Bayern beläuft sich die betaute Fläche auf 2406 ha, der Zuwachs beträgt 812 ha. Weitaus der umfangreichste Tabakbau wird in Baden betrieben. Hier sind Grundstücke im Gesamtbetrage von 5919 ha mit Tabak bebaut; der Mehranbau seit dem letzten Jahre zeigt die nicht unbedeutende Ziffer von 1644 ha.

Vorläufig keine Höchstpreise für Traubenweine.

w. Mainz, 17. Nov. Die "Deutsche Weinzeitung" erfährt, das Kriegsernährungsamt sehe zunächst von der Fest-setzung von Höchstpreisen für Traubenwein ab. Besetzung von Höchstpreisen für Traubenwein ab. ne-geimmtes lasse sich jedoch noch nicht sagen, da ein offizieller Beschluß noch nicht vorliege. Ob sonstige Maßnahmen gegen die Preissteigerung getroffen würden, hängt von den Errebungen ab. Hingegen dürfe vielleicht in nächster Zeit die Kognak- und Schaumwein-Industrie der öffentlich-rechtlichen Regelung in Form einer Kontingentierung unterworfen werden. Voraussichtlich würden teide Industriczweige, namentlich die Kognakindustrie, in ihrer Erzeugung eingeschränkt werden, indem nur be-stimmte Teilmengen der Produktion in den einzelnen Fabriken zur Versteuerung zugelassen werden.

#### Weinbau und Weinhandel.

el. Hochbeim, 16. Nov. Die Traubenlese wurde in der letzten Tagen beendet. Das Gesamtergebnis war gering Wer seinen Weinberg gut bewirtschaftete, vor allem rechtzeitig die Bekämpfung der Schädlinge und Krankheiten vornahm, hat immerhin noch is Herbet geerntet An Qualität dürfte der diesjährige dem 1913er gleich kommen, also einen leichten, mittleren Wein geben, Mostgewichte wurden bis zu 92 Grad nach Öchsle erzielt mit allerdings viel Säuregehalt.

nt Gau-Algesheim, 16. Nov. Insgesamt 125 Stück Natur-wein hat der hiesige Winzerverein eingelegt und bereits zum Verkaut gebracht. Für das Stück wurden 1630 bis 2100 M tezahlt. Durchschnittlich kostete das Stück also etwa 1800 M. Der gesamte Erlös stellte sich auf rund

200 000 M.

#### Marktberichte.

\* Welt - Erzeugung von Rüben- und Rohrzucker. Magdeburg, 16. Nov. Die Erzeugung von Rüben- und Rohrzucker der ganzen Welt schätzen Fachkreise auf 346 Millionen Zentner, gegen eine tatsächliche Erzeugung von 330 Millionen Zentner im Vorjahr.

w Preiserhöhung am Brettermarkt. Mannheim, 17. Nov Nunmehr sind auch die Preise für gute Bretter eiter lich erhöht worden; 100 Stück 16 12 "1" kosten ictzt 375 bis 380 M. statt bisher 345 bis 350 M. frei Schiff Köln.

# Wetterberichte.

Beobachtungen in Wiesbaden

16. Novbr.	7 Unr		9 Uhr ginnida	Mittel
Bar muster act 0° und Normalsonwers claremeter auf dem Mescesspieget. Thermometer Gebius) Dunatspannung (mm) Reistive Fruchtigkeit (%) Wind-Richtung und Stärke Niederschängshöhe (mm)	767.4 768.1 1.7 4.0 77 80.2	7615 7615 3.6 3.6 80 80 80 3	7857 784.4 -0.4 18 74 NO 1	755.4 76.0 1.1 16 79.3
Stanbate Temperatur (Calsins) 3.5	Nia	drigets	Comperatu	-0.6

Wettervoraussage fü Samstag 18 November 1916 won der meteorologischen Abteilung des Physikal, Vereins zu Frankfurt a. M. Heiter bis wolkig, meist trocken, kalt, Nachtfrost.

#### Wasserstand des Rheins

m 17. November.

Biebrieh. Perei: 1.97 \* ege- 2.01 m am gestrigen Vormittag
Caub. 245 \* 2.51 \* \*

Mainz. 1.44 \* ;...1 \* \*

Die Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten

Daupeideiftletter. M. Degerborft.

Berantwortum für b unde Sclint A. Degerborn, ir Andlandspolist: Dr. phil. 2 Gint i für ben iberthaltungiteil & v Kauenbort i. Rad-nichten aus Werbaten und den Rathbardigirten 3. B. D. Diefenbach, für Gerichtstal" D Diefenban, für "Sport und Anflichter"; I. B. E Losader, für "Bermiches" und den Briefinben" E. Cosader int den pandeiseit B Sp. für bie Angeiges und Reftamen: D. Donnauf; familich in Giesbaten Drud und Berlag der E. Schellenderglichen hof- Buchtrudere in Beerbasen.

Sprechtunde ber Schriftleitung 12 bis 1 Ubr.

.: des Vaterländischen Frauen-Vereins beitragen. mindestens 10 Pfennigen zu der Jubiläumssammlung kann jeder sein Scherflein durch Zeichnung UOA dadurch sparen könnte, dass er sich etwas versagt. Darum Es gibt niemand, der nicht mindestens 10 Pfennige

F 243

# Robley für verichamte Berme. Befanntmadjung.

Abend.Andgabe. Erftes Blatt.

fugung geitellt werden tragen, wenn und für den genannten Iwed ausreichende Mittel gur Berzu erwartenden Arbeitelofigieit besonders haufig em uns beran, Kründen an verlächmte Arme, die durch Arveitslösigten der aus siehtigen Entprich nehmen woll befanden, öffentliche Armenunterlinkung aber nicht in Anspruch nehmen wollten, absugeber, In diejem Winter recten die An-ipruche insolve des Arieges, der anhoitenden Leuerungsverhöltnisse und der fichtische Armenderwalfung im berfloffenen Winter in der Lage, 1186 Str. Durch die Milbidigleit der Biesbadener Ermwohnerschaft war bie

Bitte gu richten, uns burch Lumendung von Gel berehen in die Loge zu ver-feben, den verichämten Armen die auherit gwedmägige Unterflugung an Wir erlauben uns baher, an die hiefige Pinmobnerfchift die ergebenite

elbitraße 8; Begirlsborfteber Lebrer Friedrich hartmann, Dreiweldenftr. 7; fart Ubrig, Albrechiftenge 81; Besirfsvorlieber-Siellwertreter Schloffermitt. fart Bbilippi, Bellmundfrage 87; Besirfsvorlieber Rentner Rabeid. Quer-Ring 74, Erbgeichoß; Stodiverordneter Rechnungernt Busch, Seeroben-jeroge 88; Begirlsvorlieder Frincel, Indultrafie 6, I; Begirlsvorlie-ferobertreter Lebrer Benrich, Erbacker Stribe 6; Begirlsvorlieber Fribat. Robliceftrage 3; Ciabtverordneter Bauunternehmer Cos, Anifer-Briebrich. Roblen zu gervöhren. Goben, deren Emplang öffentlich delannigaachen wied, nechmen entgegen die Withlieder Errohe 36; Stadiberoodnetet Eul, Figureren: Stadiberoodnetet Eul, Figureren: Stadiberoodnetet Eul, Figureren:
Handlung, Bleichtige 9; Gelabiseroodneter Sanitäisen Dr. Proedifing,
Makhlung, Bleichtige 9; Gelabiseroodneter Sanitäisen Dr. Proedifing

Bezirlsborlieber Raufmann Bibgner, Emier Straße 8: Bezirlsborlieber-Stellbertreter Aubhaldt, Lotheinger Straße 34, 9; Bezirlsborieber Raufm. Steiller, Kirdigaffe 74; Bezirlsboriieber-Stellbertreter Rantiner Reidard,

Ramens ber fiabt, Armen.Deputation; Borgmann, Beigeordneter. Biesbaden, ben 24. Oftober 1916.



Kalender 1917 Alk-nassauische

Preise von 75 Pfg. zu bezieben. durch jede Buckbanding gum tic ericienen und durch une wie

Wicebaden, "Tagblatt: Haue". 2. Schellenberg'iche Hofbuchdruckerei

todnalvotag una fall taiduilrou Infer befindet, ober Gerffe verfüttert, Bater, Menghorn, Mifchfrudt, worin ennnih finlig enfliffige Blaffige ging und raffig

Fregolia

Belgiragen, fowie Belgiaden aller Art werden nach der neueiten Mobe umgenebeitet, Endellofe Auslichtung, Billige Berechnung, Bellige Berechnung,

nakraldlag

Renditertersen bon länglier Brennbauer,

Christoanmierzen nur beste Qualitäten,

M. D. Glubl, 11 Riechgaffe 11, Celfen, 2199, Zelephon 2199, Seiffen, Lichte, Burftenwaren ufm. nide tropfenb.

verfauft bill. Raufhans bes Weitens, renterinanten

Fr. Ragel, Gerin., berl. Biftorinfte. Eleg, Alftrachan. Belgmantel, I. neu, zu verl. Bleichstraße 15, 3 L., Schott, Belgarb. Dafen zu verlaufen.

Abler-Schreibmafchine du leihen oder laufen gejucht. Off. mit Kreis unter II. M. an den Andel.-Berlog.

Model 1. 4-31mmer-Vobrung vollifandige Bubnungs, u. Bimmer-Ginricht., Radbiaffe, eingelne Dobel. felide, Antiquitaten, Bianob, Laffen, ichter, Lutt., a. Auflielliachen ze. Gelegenheitstauft, Chr., Releubon 6372. annie gegen iolotiige Kalle

Str. u. 17, Str. zu toufen gefucht. Leere Geleefinbel, gelucht. Off. u. G. 337 Zogbl. Bertilo Lacinchiam., Robitisch, Bertilo zu L. gelucht. Off. Folitogert, 891

ober Granlein, Junger Mann

als Sausburide (Nadiabrer) für bauernde Bejdaftigung gejucht. Karl Witte, Johnfirahe 36. mit Buchübrung einigermaßen versternt, für taufim Buro solotote gestucht. Off. mit Gebaltsamfor. 22, abs. Serrn Stopkan, Friedricher Iunge Buverläfliger ebtilder Iunge als Kadigater) für gel

Gefucht bon einzelner Dame ab I. Jonnar auf brei Monate, gut ein-gerichtete

möbl. 1. oder 2. Etage

m. Robinzim., 8 Schledzim., 4 Betten. Bod, Rucke u. Burbetor; Rabe des Kochdrunnens u. Kurboris, nicht an der Elektrischen. Breis und Be-dingungen unter A. 770 an den Tagol.-Berlog.

für 14 Tage leidweise gegen Ber-gühung gejucht. Adoss, Roffelltraße L. Gund Can?

Berloren

S. g. ges, Ind. 320 Mt. in Scheinen u. Brantju ter Fleischmarten. Dem Ueberbringer nach Svetel Subengollern In- eine gute Belohnung, auch wenn In- balt teilweile fehlt. Briefinfde, eine fcmarglederne

lann delle mit geld. Anovi Verloren fcom, Damen-Belt

Brauner Sadel geber Ereneing, Befunden Traneing, gebein. gener Gtraße 24, gr. g. bei gapp, gener Gtraße 24, Gib. 1, bei gapp, ruf dem Weg Kurhans bis Langang

ein Auge blind, entlaufen, Wiederbr. Belohn, Biedrich, Lannhauferftr, T. Ein Rebpinfder, entiaufen. Gegen Belohnung abgu-

zu der I. Aufführung des Cacilien-Vereins Wiesbuden am Sonntag, den 19. November,

Haupt-Probe

Abends 71/2 Uhr im großen Saale:

6. Carmen-Suite Nr. 2 von Bizet. allen Zauber Liebe" von Lassen.

K. Thomann.

4. Ouverture z. Oper "Der Schmied von Ruhla" von Fr. Lux.

5. Ballettmusik zu Calderons "Ueber

2. Polonase in As-dur yon Chopin.
3. Med-tation v. J. S. Bach-Gounod
Violine-Solo: Konzertmeister

averture zur Oper "Meist-r nov "nellesed eeine bau nittem

Städtisches Kurkepellm. Jrmer.

Abonnements-Konzert.

Nachmittags 4 Uhr:

6. Ungarische Tanze Mr. 5 und 6 von Joh. Brahms.

5. Lockenköpichen, Charakterstück

3. Morgenstimmung und Anites Tanz aus der Suite "Peer Gynt" von E. Grieg. 4. Fantasie aus der Oper "Der Tr ubsdout" von G. Verdi.

2, Ouverture zur Oper "Tancred"

am Samstag, 18. November.

Kurhaus-Veranstaltungen

Connenbe 9, 16. Robember 1816,

gegen Abgade der Fleischmarken. Reihenfolge und Verlaufsitunden Berden burch Anfahleg an der Bingertiltraße, am Tennechoch und nie ber Frone befannt gemach, edenio die Wengen, die auf die Rarten ge-geben werden fonnen.

Camstag, ben 18. Rovember 1916,

Bertauf b. Rinb., Ralb., Gemeine-fleifch und bon Burft bei ben bie-figen vier Mebgeten am

Sonnenberg

napiakuk ahilimk

29iesbaben, 8, Rob. 1916,

Der Magiftrat.

Vormittage II Uhr: Kenzert Kapelle P. Freudenberg in der Kochbrunnen-Trinkhalle.

Der Burgermeifter, Buchelt.

I. Choral: "Lobe den Herrn".

W. Weißheimer.

von G. Rossini.

Anzeigen

für bas feit bem 1. Juli b. 3. erfceinenbe

eingureidien.

J. Fix, Kl. Burgstrasse I

ersthlassiger Damenschneidermeister

Jackenkleidern, Reitkleidern, Mänteln. emplieblt sich in Massanfertigung von

Tel. 2072. Stoff und Seide wird angenommen. Tel. 2072.

daß in diese alle für die Biebfütte-rung beandbaren Ueberreite rein und unverfault geschüttet beerben. Umilitye Angelgen

merklamteit gugunvernben. Ler Beginn der Abbolung durch die Stadt wird noch befonders be-famnigegeben. : shiftfdnur@ bie in boriiger Gemartung belegenen @8 wird deingend gebeten, diefer Sammlung und Aufbewahrung ber Ru-lleberreite im voterlandichten 3m. ierreife besondere Sougialt und Auf-nereife besondere Sougialt und Auf-nereffaulet ausnerenben auf dem Rathaus gu Echietin undmittnge 4 Uhr, merben Im 24. Robember 1916,

Mitteliftenge Dir. 1, 5 nr, 14 qm, 2. gwei Beinberge, "Sacheberg", 2. Gem, 3 ar 45 qm und garten, Wertfiatte, Schweineftall, I. Bobnbaus mit Sofraum u. Saud.

Biebricher Str. 3ft. 18, 20 ar, Dubner - und Schweineftall, balle, Rolonnabe, Magarin, Sauegarten, Moort, Birtidoftis-3. Wohnbous mit hoftnum und

Smangsweile verfieigert. mp 18

3u Mr. 8: 117,180 ML 34 Mr. 1: 29,060 gMt Schätung ber Steuerbeborbe

zu Mr. 3: unbefannt zu Mr. 2: 405 Mt. 311 Mr. I: 30,100 Mr. und bes Ortsperichts in Schierftein

Gipentumer: Raufmann Bilbelm 272

Micebaben, 15 Bon, 1916.

Mbteilung 9. Ronigl, Mmtegericht,

Befondere Cammitung und Abfinhr ber Ruchenabfalle,

trenng du fammeln und an die vom Sauds oder Grundlicule zu verbern-bestimmte Commellicule zu verbern-gen, don too sie stabisideerseists abmilten, Armanten aller Art, Aleisten nine, joideit jie nicht im eigenen Sausbalt oder Beirebe berluttert nerden, vom ührigen Sausmill geliden und gemeinningigen perplichtet, alle Ueberreste, Ge-Brot, Bantwaren, Rartoffeln, Ge-Aron, Bantwaren aller Art, Fleifa Staf Grund der Bundestedisber-ordnung dem 26. Juni 1916 find die Habsbeitungsvorftende, fowie die Judaber und Letter von gewerd-lichen und gemeinnißsigen Betrieben Lichen

Die Sammlung bon seiten Dritter opvie die Austubr que der Gemar-ung Wiesbaden wird hierwil unier-

fagt.

Susanbuen fonnen auf Untron

Susanbuen fonnen iberou bor 
gefantet werden, no eine mirtidottlide Berbertung der Heberreite

idnen vor Intraftreien diefer Berstannng durch Reriuttern diefer Beraußerbalb Biesbadens nachneisbar

fattlindet.

Die Handber und Leiter von gewerd-bie Indaber und Leiter von gewerd-licken oder gemeinmußigen Petrieben werden demnach erfucht, der den Prüffellen befondere glecheiter weise mit Ded-in derlebene Behölter aufzuhrellen und dafür zu jorgen,

Montag-Morgenblatt

Samstag Abend 7 uhr beltebe man und ftets bis

Der Cagblattverlag.

32.

<sup>тон</sup> МК, 32 <sub>вн</sub> modernste Formen in grosser Auswahl



Fernspreader 6650/53. Rontore im "Cagblatthaus", Langgasse 21 fertigt alle Drucksachen in kurzer Frist zu mäßigen Preisen. Die L. Schellendergiche Rofbuchdruckerei, Wiesbaden

Livreen, Amtsroben und Bernfskleidung. Touristen-, Jagd- und Loden-Kleidung, Lodenjeppen, Schlafröcke, Hesen und Westen, Anzüge, Paletots, Ulster, Regen-Mäntel,

Gebrüder Dörner, bekannes spekingesone bekanntes Spezialgeschäft

helfen bei Suften, Seiferteit, Bachen-falarrh u. bergl. mehr. 31a1 mottoldas vonsdadesitten

Mis unentbebriider Babe - Bufat ift Apotheler Rajdolb's gel. geidutgte Bur Schwerhbrige Schübenhofapotheke, Langgaffe 11

-loniqomD

(Rongentriert, Fichtennobel-Ausbug), Durch ihre voblituende u. erfeifchende Arierlung von vielen Nersten und Franten ols ein vorgügliches Sidt-tingsmittel anexlannt. 1000hade Anexlemungen; Verfand nach allen Anbern Berleich ihr Wiesboden: nur Drogerie Weebus, Tael 1907, nur Stogerie Get, SS, Tel. 1907,

Ramille-Erteaft!

verleißt nach gednuteltem Harge gulle urfveungt garte Forbe, itopige gulle u. träftigt ben Haerboben. Ramillen. Extratt ist Damen, auch Rindern In gl. a g Wit, in der Bart-Dandl. In gl. a g Wit, in der Bart-Dandl. ban Ha g Wit, in der Bart-Dandl.

Wohnungs-Einrichtungen!
Schlafzimmer, Wohn., Herrenu. Speiseitmmer, Salonz, groß.
Kachenlager, einz. Möbeistüche
sowie Polster-Sessel, Sojas in
behannt guter Qualität.
Weyershäuser u., Kilbsamen,
Möbeijabrih, 1116

Brifd eingetroffen:

gendold-phongenheild

D. Fuchs, Bofter Fleifch-Erfab anr Serftellung von Bilangenbraten. Gerducherte Lachoberinge, Sollmops u. Bismaraberinge, marin. Heringe, Sarbinen in Oel.

Crotohiraten, Steatthoen, Santaaffe 4-6. Bernfbr, 475,

naahowalladg

fauft iches Onantum. Angebote mit Breisonande unter B. 285 an den Anghl.-Berlog.

Bekleidung Herren- u, Damen-Auf bequeme

4 Barenstrasse 4. S. Buchdahl, zu vorteilhalten Preisen. ≡ Teilzahlung ≡ ganzo Wobnungseinrichtg. einzelne Möbel, Betten,

von eleg. Jadenfleibeen u. Monteln indern, ernfleifiger Danenichneiber unter Garantie für guten Gis und ku mäßigen Preisen. Gun. Fildset, Oranienftr, 44, B. Anscrigung u. Almarbeit.

Unierricht im Kleidermagen Sille iderden angenommen zum ilmänderung det dinigitet Berech-nung Erehe Ausbrah, gornierter und ungarnierter Bute bulig, und ungarnierter Bute bulig.

Weihreugnähen u. Buldmelden für den Bern Bern g. grunden. Les Beurhen. Less und Benten bei ber Bern bei B. Beiten geben b. u. ib. Beiten geben b. u. ib. Beiten geben b. u. ib. Beiten geben bei J. Stein, Richarden Arb. I. i. ib. Beiten bei J. Stein, Richardle IV.

Soweit unser Borrat



19 Rirdigaffe 19, an der Buifeuftraffe.

unseres lieben Bruders, Schwiegerschnes, Schwagers und im Kampfe fürs Vaterland gefallenen geliebten Mannes, Für die berzliche Teilnahme an dem Verluste meines

Willy Rosenthal

sprechen wir unseren innigen Dank ans.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

geb. Roos. Minni Rosenthal,

Statt jeder besonderen Anzeige.

mittag 8 Uhr mein geliebter Mann, unser herzensguter liebevoller Vater und Schwiegervater An den Folgen, eines Schlaganfalles verschied nach schwerem Leiden gestern nach-

Herr Oscar Siemering.

In tiefem Schmerze:

Heinrich Matthiesing. Ella Matthiesing, geb. Siemering, Or. Ernst Siemering, Lucie Siemering, geb. Juchter.

Kaiser-Friedrich-Ring II. Wiesbaden, den 17. November 1916.

Heinrich Moos u. Kamille.

21r. 6.50 mt. Schwalbacher Gtr. 91. Speifelobleaben

in Tuben, nur folange noch Borrat. I Jube 45 Pf., Tubend b Me. I progerie Bade, Taunustraße 5.

Sonntag, den 19. Nov., die Feier des "Silbernen Ehelubiläums".

Egert, Moritzatrasse 80, begeben

Die Eheleute Installateur Jakob

tiefgefühlten Bank.

Bir bie und bemiefene bergliche Teilnahme, Die ichbnen Rrangipenben und troftreichen Borte bes Herrn Miffionars Cpaich

Bicebaben, Robember 1916.

Conrab Brandt und Rinber.

3m Ramen ber InaC nafiginni uarsinu

reichen Worte am Grabe

eriori old zui misse roring

gnorg nathier sid zuf sierel

unferem fcwoeren Berlufte,

Banklagung.

richt i. monail. Fortbildungskurfe richt ii. monail. Fortbildungskurft mi itänd, Prid. Leht. H. Sian, d. elette. Bodn. Erges u. alleftes Int. diefer Med. Aurise auch aucher dem Saufer. Senterer erhalten melhad. Sprech-linterricht.

iff unfere dem te obrendrzelt. Autor. empf. Alchda. Deugna u. Heet. Hister. Zobler, Beugna u. Heet. richt u. monoil. Kortbildungsburje

Jur die vielen Beweise

'magmadi

**ຂອງປັກເຊີນລຸປຸ** 

Die Feuerbestattung findet im hiesigen Krematorium am Montag, den 20. November,

Von Beileidsbesuchen bitten wir absehen zu wollen. vormittage II Uhr, statt,

Langgrasse